



Oktober 2022

### Mit der Queen geht eine Epoche zu Ende ...

Einen solchen Satz habe ich in Band 7 der Nicolae-Saga geschrieben; gemeint war natürlich Queen Elizabeths Ur-Ur-Großmutter Queen Victoria. Im 19. Jahrhundert war sie „die Konstante“ und saß sensationelle 64 Jahre lang auf dem Thron. Damals hätte sich keiner vorstellen können, dass sie von einer ihrer Nachfahreninnen diesbezüglich einmal übertrumpft werden würde.



Schon Queen Victoria galt zu ihrer Zeit als Ausbund an Würde und Pflichterfüllung, bestieg ebenfalls in sehr jungen Jahren – bereits mit 18! – den Thron und war mit einem Deutschstämmigen vermählt. Prinz Albert sorgte – ähnlich wie Prinz Philip – für reichlich Gesprächsstoff auf dem gesellschaftlichen Parkett. Die eine oder andere Anekdote habe ich in die Nicolae-Saga mit einfließen lassen.

Bemerkenswerterweise verbindet die beiden Jahrhundert-Königinnen aber noch etwas sehr Zeitgemäßes: Queen Victoria wird gerne als erste „Medienmonarchin“ bezeichnet. Ebenso wie ihr Gatte war sie von der neuen Technik der Photographie begeistert. Beide verbreiteten mithilfe der Medien ein bestimmtes Bild von sich in der Öffentlichkeit, das von hoher Respektabilität und Religiosität geprägt war. Es sollte dem Volk als Vorbild dienen.

Geschichte wiederholt sich. Damals, 1901, haben die Menschen deutlich gespürt, dass mit dem Tod Queen Victorias eine Ära zu Ende ging. Und dieses Gefühl des großen, weltumfassenden Verlustes hatte sich bei der Beendigung der Nicolae-Saga auch auf mich übertragen.

Mit dem Tode Queen Elizabeths II. spüre ich diesen Verlust erneut, wenn ihre Zeit auch von einem gänzlich anderen Weltgeschehen gekennzeichnet war. Mit ihr ist abermals eine Epoche zu Ende gegangen.

Queen Victoria steht für das 19., Queen Elizabeth II. für das 20. Jahrhundert. Aber beide stehen sie für Pflichtbewusstsein, Anstand und Moral – eingestaubte Begriffe, die uns leider immer mehr abhandengekommen sind. Zugegeben, seit jeher ist auch viel Heuchelei damit verbunden. Aber ist das ein Grund, von Tugenden abzuweichen und diese nur noch zu belächeln? Oder schlimmer: Ignoranz und Gleichgültigkeit walten zu lassen? Welche Leitfiguren bleiben uns?

Wollen wir König Charles III. wünschen, dass er die Stärke und den dafür nötigen Rückhalt besitzt, zu einer neuen „Leitfigur“ zu werden und etwas aus der alten Welt in die neue zu retten. Genau das hat auch meine Romanfamilie versucht.





Es bleibt mir nur noch ein Bild zu zeigen, das einen würdevollen und tröstlichen Abschluss bildet. Ein Bild, dessen Geschichte ich unbedingt noch erzählen will.

### Wie eine Urheberrechtsverletzung zu einer Erfolgsstory wurde

Bei Verwendung von Bildmaterial achte ich streng darauf, keinerlei Urheberrechte zu verletzen. Nicht nur weil es illegal wäre, es ist auch eine Frage des Anstands und der Solidarität. Wer ist bloß auf die Idee verfallen, dass Kunst ein Allgemeingut darstellt und jedem kostenlos zur Verfügung steht?

Die meisten von mir verwendeten Bilder stammen daher aus meinem privaten Fotoarchiv. Oder es handelt sich – wie bei den beiden Fotos von Victoria und Elizabeth II. – um gemeinfreies Bildmaterial, das ich in diesem Fall Wikipedia entnommen habe.

Doch heute möchte ich eine Ausnahme machen. Ich verletze jetzt ganz bewusst das Urheberrecht einer fantastischen englischen Künstlerin, deren Zeichnung in den sozialen Medien verbreitet und für kommerzielle Zwecke missbraucht wurde. Der Schaden ist angerichtet. Nun möchte ich den Spieß umdrehen und ihr mit dem Zeigen ihres Werkes die ihr gebührende Ehre zukommen lassen.



Dieses Foto ging zum Abschied der Queen um die virtuelle Welt und hat unfassbar viele Herzen berührt, vor allen jene, die den Sketch zum 70. Thronjubiläum mit Paddington Bear (eine berühmte Kinderbuchfigur) gesehen hatten.

Mir ging es nicht anders. Und so wollte ich dieses Bild einer Freundin schicken, die ebenso wie ich um die Queen trauerte. In den sozialen Medien, wo es tausendfach kursierte, hatte nicht ein einziger den Namen der Künstlerin erwähnt – geschweige denn ihre Genehmigung eingeholt. Ihren Namen konnte ich zu dem Zeitpunkt nicht ermitteln.

Nachdem sie sich mit dem Diebstahl ihrer Kunst an die Öffentlichkeit gewandt hatte, haben inzwischen britische Medien und sogar einige deutsche Zeitungen darüber berichtet.

Der Ruhm gebührt **Eleanor Tomlinson**, einer Künstlerin aus Yorkshire. Ich sage ihr hiermit DANKE, dass sie so vielen Menschen mit ihrer Zeichnung Trost gesendet hat!

<https://www.eleanortomlinsonart.co.uk/>

Auf ihrer Website kann man nicht nur ihre entzückenden Zeichnungen bewundern, sondern auch das eine oder andere Geschenk erstellen. Weihnachten naht! Wollen wir hoffen, dass der Missbrauch ihrer Zeichnung ihr zu viel Umsatz verhilft. Als kleine Wiedergutmachung. Ich bin jedenfalls dabei!

Mit herbstlichen Grüßen, Ihre *Aurelia*